

semplamein in'autra mesira che la dretga Svizra.

All'entschatta dalla viandada vein nus priu viafier e bus.

Cun bandunar il bus hai jeu mirau anavon tier il chauffeur e ha vuliu gir „adia ed engraziel“, co jeu sun disaus da far a Lieptgas ni a tegia alva, ni a Glion, ni a Val ni a Cuort. Mo il Chauffeur a buca priu si contact cun quels che han bandunau il bus.

Quei ei in punct, pertgei che la Svizra ei **unica**. El Mument cura che la glied banduna la posta in „sin seveser ed engraziel“ vicendeivel.

In fetg pign detagl, mo tipic, che jeu drovel bugen, sche jeu vi descriver, tgei ch'ei special vid la Svizra.

P.S. Sch'ei vess da vegnir tier il tema, ch'ina gruppa vess interess, fuss jeu incantaus da mussar las bellezias da quei marcau ed organisass bugen in viadi - da ca. quatter gis.

Die Schweiz ist einmalig.

Das habe ich während des sabbaticals wieder einmal bemerkt. Trotzdem gibt es viele „Schweizen“. Früher, als das Reisen noch nicht so einfach drin lag, da benannte man bei sich zu Hause, wenn die Höhenunterschiede das übliche Mass überstiegen, eine schöne Gegend gerne als „Schweiz“. So gibt es die „holsteinische Schweiz“, die „märkische Schweiz“ (östlich Berlin) und auch die fränkische Schweiz, und das sind bei weitem noch nicht alle.

Einen Teil meiner freien Zeit der letzten Wochen habe ich mich in Nürnberg aufgehalten. Es sind dort interessante Archive und Museen. Eine Woche lang, war mein Sohn bei mir Nebst Eisenbahnmuseum und „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ sind wir auch in der fränkischen Schweiz wandern gewesen.

Das ist ein schönes Gebiet, das sich die Nürnberger und andere Franken erkoren haben als „ihre“ Schweiz. Auf Ihre Art ist diese Schweiz auch **einmalig**. Wunderschön zum Laufen,

Ausblicke – einfach ein anderer Maßstab als in der Originalschweiz.

Um zum Ausgangspunkt zu gelangen, benutzten wir Bahn und öffentlichen Bus. Beim Verlassen des Busses blickte ich nach vorne zum Chauffeur und wollte etwas in der Art von „Dankeschön und Wiedersehn“ sagen, wie ich es in Tegia alva, Lieptgas, Ilanz, Vals oder Meierhof gewohnt bin. Aber der Chauffeur stand gar nicht in Kontakt mit den Aussteigenden. Das ist ein Punkt, warum die Schweiz **einmalig** ist. Beim Verlassen des Postautos „Wiedersehen“ und „Dankeschön“ zu sagen.

Ein sehr kleines Detail, aber ein typisches, das ich gerne heranziehe, wenn ich beschreiben will, warum die originale Schweiz die schönste aller möglichen Schweizen ist.

Post Scriptum: Wenn es zum Thema werden sollte, dass eine Gruppe interessierter Menschen aus unseren Gemeinden mit den Schönheiten Nürnbergs bekannt werden will - ich wäre für Organisation einer solchen Reise sofort zu begeistern.

Konfirmanden

am 24.August 18.20: „Kick-off“ im Lukmanier in Ilanz

Priedi communabel – Gemeinschaftsgottesdienst Flond

Am 2.September 10.15 lädt Flond die übrige Pastoralionsgemeinschaft und Ilanz ein. Apero im Anschluss

Mittagstisch Pitasch

Am 4.September im gat ner, bitte Anmeldung bis Montagmittag Rita Caviezel 081 931 19 17

Der Pfarrer nimmt um 10 Uhr einen Kaffee ...

Bäckerei H.Peng Vals Mittwoch 29.August
Cafe Cappuccino Affeier Mittwoch 5.September
im Lumerins in Lumbrein Freitag 21.September

Seien sie freundlich gegrüsst Ihr Pfarrer 

Juli August September 2018

2018	Luven	Flond	Pitasch	Duvin
1.Juli	10.30	09.30	19.00	
8.Juli	Keine	Predigt		
15.Juli	9.30 Pfr.Jakab	19.00 Pfr.Jakab		
22.Juli	Keine	Predigt		
29.Juli	Bergpredigt 10.30 Piz Mundaun			
5.August	9.30	10.30		19.00
12.August	19.00 rom.	9.30 rom.	11.00 rom.	
19.August	9.30	10.30		
26.August	10.30	9.30		
2.September	10.15 Flond Gemeinschaftsgottesdienst für die Pastoralionsgemeinschaft und Ilanz			
9.September	10.30	9.30	19.00	
16.September	9.30	19.00		11.00
22.September	13.30 Trauung			
23.September	10.30	9.30		
30.September	Keine	Predigt	(Konf-	reise)

Amtswoche 7. – 21 Juli Harald Schade 081 911 12 74
 Amtswoche 21.– 28.Juli Sandor Jakob 081 925 18 02